



Was ist Euregiokompetenz?

Euregiokompetenz ist eine neue berufliche Zusatzqualifikation der Euregio Maas-Rhein. Sie wurde gemeinsam von den fünf Partnerregionen in der Euregio Maas-Rhein entwickelt, im Schuljahr 2003/04 in Schulen in der Euregio erprobt und wurde zum Schuljahr 2008/09 am Berufskolleg Jülich in den Bildungsgang Industriemechaniker und zum Schuljahr 2011/12 in die Höhere Handelsschule eingeführt.

Was gehört zu Euregiokompetenz?

Um ein **Euregiokompetenz-Zertifikat** zu erhalten, erwirbt man drei wichtige Teilkompetenzen:

Fremdsprachenkompetenz

Man erlernt eine euregionale Sprache (Französisch oder Niederländisch) und erwirbt je nach Vorkenntnissen Fremdsprachenkenntnisse auf dem Niveau A2, B1 oder B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Der Sprachunterricht ist auf die beruflichen Anforderungen in der Euregio Maas-Rhein abgestimmt.

Interkulturelle Kompetenz

In charakteristischen Lernsituationen lernt man die Kultur der anderen Partnerregionen im Umgang mit Kollegen, Behörden, Kunden und Nachbarn, auf der Arbeitssuche, am Arbeitsplatz und im gesellschaftlichen Leben kennen. Die Lernsituationen der interkulturellen Kompetenz sind in die Sprachkurse integriert.

Informationskompetenz

Im Fach Informationskompetenz erwirbt man die Fähigkeit, sich Informationen rund um das Thema „Leben und Arbeiten“ in der Euregio Maas-Rhein zu beschaffen und diese zu nutzen. Auch diese Fähigkeit ist Teil der interkulturellen Kompetenz.

Euregiokompetenz-Praktikum

Der Kernpunkt der Zusatzqualifikation ist ein dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb der Partnerregion, deren Sprache man gelernt hat. Die Schüler absolvieren also ihr Praktikum in der Provinz Lüttich bzw. Belgisch oder Niederländisch Limburg. **Eine finanzielle Bezuschussung dieser Praktika war bisher immer möglich.**

Das Euregiokompetenz-Zertifikat

Nach Erwerb der drei Teilkompetenzen und Nachweis des Euregiokompetenz-Praktikums erhält man das Euregiokompetenz-Zertifikat, das in allen fünf Partnerregionen anerkannt ist. Dieses Zertifikat erleichtert nicht nur das Finden eines Ausbildungs- oder späteren Arbeitsplatzes in einer der Partnerregionen, es bietet auch auf dem hiesigen Arbeitsmarkt ein Plus im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt. Viele Betriebe in der Region haben geschäftliche Kontakte in die Niederlande oder nach Belgien und legen Wert auf Mitarbeiter mit entsprechenden Vorkenntnissen. Außerdem hat man mit der Zusatzqualifikation bewiesen, dass man offen für Neues und flexibel ist.